

„Washi“ – eine echte Alternative zum klassischem Stoff

Betrachtet man hierzulande die Dekorationen vieler Fenster gibt es neben unzähligen Gestaltungsmöglichkeiten eine auffällige Konstante: Das verwendete Material für die Dekoration ist in fast allen Fällen Stoff. Dabei gibt es mindestens eine wunderschöne und gleichzeitig hoch moderne Alternative, nämlich original japanisches, handgeschöpftes Papier.

Wie kaum ein anderer Werkstoff bietet das japanische Papier „Washi“ vielseitigste Einsatzmöglichkeiten in der modernen Raumgestaltung. Über seinen heutigen Gebrauchswert hinaus stellt es einen kunsthandwerklichen Gegenstand dar. Es fasziniert nicht nur durch Feinheit und Festigkeit, sondern auch durch seine Transluzent, die ein weiches, beruhigendes Licht hervorruft. Mit Persimonensaft imprägniert kann es Jahrhunderte überdauern. Durch eine speziell für den deutschen Markt entwickelte Beschichtung, eine PVC-Laminierung, wird das die Oberfläche wasserresistent und ist somit feucht abwischbar.

Erfunden wurde „Washi“ vor mehr als 2.000 Jahren in China. In Japan fand es 610 zum ersten Mal Erwähnung. Im 12. Jahrhundert kam es durch die Araber erstmals nach Europa. Die erste deutsche Papiermühle, die Papier nach ostasiatischer Methode herstellte, entstand nicht vor dem 14. Jahrhundert.

Grundstoffe des „Washi“ sind ausschließlich Pflanzen, unter anderem Maulbeergewächse wie Kozo, Sträucher wie Gampi und Mitsumata sowie Hanf. In einem aufwändigen Verfahren, das zumeist noch von Hand ausgeführt wird, entsteht in vielen Arbeitsschritten das original japanische Papier in diversen Designs und Farben.

„Washi“ eignet sich hervorragend für Schiebevordänge, Rollos, Banners (Lamellen in einer Breite von 23cm) oder als Raumtrenner. Die Verwendung von original japanischem Papier lässt das faszinierende Spiel von Licht und Schatten zu. Das Markenzeichen von Washi sind die dekorativen, beidseitig montierten Streben, die das Paper in einzelne Felder einteilen. Die Streben haben eine Breite von 50mm, 25mm oder nur 10mm sind in diversen Metallen z.B. Alu matt oder schwarz, Edelstahl matt, Messing matt, Chromglanz etc. oder aus diversen Holzttönen zu bekommen. Die Streben können wahlweise symmetrisch, eine Einteilung in gleich große Felder oder asymmetrisch je nach Kundenwunsch eingearbeitet werden.

Eine Dekoration mit original japanischem Papier ist kein Produkt von der Stange. Die Kombinationsmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt. Jeder Kunde erstellt seine eigene individuelle Dekoration. Die Fertigung in Handarbeit ermöglicht auch Sonderformen und Einzellösungen.

Eine ganz besondere Neuentwicklung ist das „Flow-System“. Dieses System ermöglicht den Einsatz verschiedener Flächenvordänge als Blend- und Sichtschutz, die unabhängig voneinander in vertikaler Richtung auf und ab bewegt werden können. Durch dekorative Kontrargewichte in Edelstahl können die Tücher auch bei großen Abmessungen über die gesamte Breite federleicht bedient werden. „Flow“ gibt es minimalistisch in japanischem Papier oder in transparentem gewebtem Papier in drei natürlichen Farbtönen und auf Wunsch mit einer Randbordüre aus Stoff oder Filz.

Ihr moderner Raumausstatterbetrieb unterstützt Sie gern bei der Gestaltung Ihrer Fenster mit modernen und ungewöhnlichen Materialien.